

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 03.01.1908

Suchocki, Bohdan von
New York, 03.01.1908

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

N-Y-3-108

92

Sieb Häzzi!

Na, endlich kugghast
Deinen eigenen Carnaval,
freust Du Dich sehr?

Wie gehts Dir sonst?

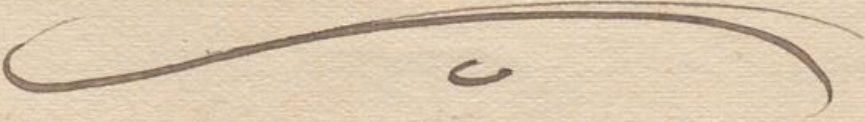
Glücklich Berlin überstan-
den und zwar ohne „Stoßen“ ar-
mes Häzzchen — und das Rös-
lein stand am Eck.

Bei mir alles beim alten

Hier kam ein Telegramm
vom Adam: „gehe zum Keller“
und Keller zeigt mir wieder
ein Telegramm von Sonji: „ver-
hindere Suchockis Rückreise“

Dunkel ist mir der Rede Sinn!

Was hat Sonji — es ist
sehr schmeichehaft für mich —
— gegen meine Rückreise?



Mir kommt wie ein Traum
für dass ich überhaupt liebe Men-
schen um mich hatte — ein
Atelier zwar mit Eierschalen,
aber alleine und mit Böb-
chen — das war glaube
ich schon vor 1000 Jahren.

Wenn ich einmal wiederkom-
me da grabe ich mich in Winkel
tief, tief ein —

Nun Häzchen sel
wohl Bussi, Bussi und Dein
Bübbchen. S U L L.

Postkarte
München